

Pädagogisches Begleitmaterial zum Thema Frühling



Kindergarten

Anregungen für den Einsatz in
und



Grundschule

Wenn der Frühling Einzug hält, ist die Kindergartengruppe oder Klasse bereits eine eingeschworene kleine Gemeinschaft. Nun kann das Wiedererwachen der Natur mit allen Sinnen erlebt werden. Die rasanten Veränderungen und farblich-blumigen Aussichten begleiten die Kinder über das Osterfest hinaus noch ein bisschen länger.



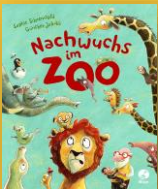
Was ist denn das für eine Jahreszeit?

Auf Wimmelbildern geht es um typische Szenen aus der kindlichen Lebenswelt. Kindern sind die Alltagssituationen bekannt, es werden der Jahreszeit angemessene Motive aufgegriffen und dargestellt. Zur Freude der Kinder ist aber nicht alles korrekt. Diese „Quatsch-Fehler“ gilt es aufzuspüren.



Der Blumenretter

Eichhörnchen ist noch nicht an den Lauf der Jahreszeiten gewöhnt. Beim Frühlingserwachen der Natur weiß es noch nicht Bescheid und möchte am liebsten die ersten zarten Blüten persönlich beschützen. Gut, dass Vogel hier kompetent aufklären kann!



Nachwuchs im Zoo

Kaum aus dem Winterschlaf erwacht, erwartet Ignaz Igel die erste Frühlingsmission: Chamäleonkind Andromeda muss wiedergefunden werden. Gar nicht so einfach zwischen all dem tierischen Nachwuchs, der sich scheinbar über Nacht eingestellt hat.



Wilma Walnuss – Frühling im kleinen Baumhotel

Wilma putzt ordentlich durch und bringt das Hotel in Frühlingslaune. Schließlich gilt es, sich bereit zu machen für die neuen Gäste. Frühlingstänze verscheuchen den Winter, Durchreisende berichten von den Osterinseln, und das Osterfest gilt es natürlich gebührend zu feiern. Da heißt es für alle anpacken. Auf geht's in die neue Saison!

Methodenkoffer „Frühling“



Bildung ist im Kindergarten stets ganzheitlich. Auch wenn ein (Sach-)Thema im Mittelpunkt steht, werden stets weitere Bildungsbereiche in den Blick genommen:

- Sprachhandlungen, z.B. über Vorlesen, Reime
- Lust auf Geschichten wecken (Anbahnung *Literacy*)
- Sinnliches Erleben
- Entdeckendes Tun

Entsprechend abwechslungsreich müssen Methoden eines Projektblocks angedacht sein. In diesem Dossier wird das Thema Frühling anhand eines Vorlesebuches und drei Bilderbüchern konzeptionell ausgearbeitet. Ein roter Faden dient als Wegweiser, wobei nicht alle Stationen abgehandelt werden müssen. Sie entscheiden, welche Highlights Sie für Ihre Gruppe herauspicken möchten.





Nach dem langen Winter begrüßen wir die neue Jahreszeit und begeben uns auf pantomimische Blumenreise mit Hilfe einer angeleiteten Bewegung zum Erwachen nach dem langen Winter.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Aktivierung durch Bewegung
- Kennenlernen von Frühlingsblumen
 - Zuhören und verstehen

Material:

- Ggf.. Namenszettel mit Blumennamen

Vorschlag zur Umsetzung:

- Alle Kinder sind erst ganz klein zusammengekauert am Boden.
- Die pädagogische Fachkraft beschreibt den Weg: Zwiebeln liegen in der kühlen Erde, erste Triebe werden von der Wärme der Sonne ange lockt. Triebe recken sich, erst ein Halm, dann weitere. Triebe strecken sich, saugen Wasser auf, strecken sich mehr und mehr, werden größer und größer, wachsen hin zur Sonne.
- Die Kinder hören der pädagogische Fachkraft zu und ahmen die Bewegungen nach: entfalten der Arme nacheinander bei zunehmender Wärme, langsam groß wie eine Pflanze werden, auch Beine nacheinander ausstrecken bis hin zur Streckung des gesamten Körpers.
- Die pädagogische Fachkraft kann Pflanzennamen nennen und Kinder antippen, die dann erwachen, z.B. Schneeglöckchen, Osterglocken, Tulpen, Krokus, Märzenbecher, Primel, Kirsche (wird gaaanz groß).
- Variation für Schulkinder: Kinder erhalten entsprechende Abbildungen von Blumen und/oder Namenszettel und rühren sich dann auf das Stichwort.



Die Bewohner des Baumhotels erleben das unbeständige Aprilwetter und seine Tücken hautnah. Doch was bedeutet der Spruch „Der April macht, was er will“? Wir vollziehen das launische Aprilwetter mittels einer Wettermassage nach.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Körperwahrnehmung
- Aprilwetter erspüren und kennenlernen
- Verständnis für Wetterkapriolen
- Wortschatzarbeit

Vorschlag zur Umsetzung:

- ☞ Kinder befragen: Was ist das Besondere am Wetter im April? Antworten später in der Massage aufgreifen.
- ☞ Alle Kinder stehen im Kreis, so dass sie dem Rücken des linken Nachbarn zugewandt sind.
- ☞ Die pädagogische Fachkraft beginnt mit dem aktuellen Wetter des Tages und überträgt dies in Berührungen auf dem Rücken, Wechsel nach 10-20 Sek.
- ☞ Alle Kinder führen die Berührungen auf dem Rücken des Nachbarkindes aus.
- ☞ Beispiele:
 - Sonne:** flache Hand streicht kreisförmig sacht über Rücken;
 - leichter Regen:** ein Finger klopft sanft auf den Rücken;
 - stärkerer Regen:** mehrere Fingen klopfen auf den Rücken;
 - Wind:** eine Hand streicht von oben nach unten auf dem Rücken;
 - Hagel:** alle Fingerspitzen trommeln schnell auf den Rücken;
 - Schnee:** alle Fingerkuppen pochen vorsichtig und leise auf den Rücken
- ☞ Übergang zur Vorlesegeschichte »Amalies Frühlingserfindung«: Kinder setzen sich in einen Stuhlkreis.



Wilma und Amalie sind in bester Osterlaune. Sie lassen sich vom Wetter nicht abschrecken und starten mit den Vorbereitungen für das Osterfest. Eier färben, backen, Blumenschmuck basteln. Da schließen sich die Kinder gerne an. Erst lauschen sie der Geschichte und werden dann selber aktiv!

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Genau zuhören
- Vorstellung gewinnen, welche Vorbereitungen getroffen werden
- Feinmotorik schulen

Material:

- Geschichte, Kapitel 4
- Eierkartons (mind. 2 Sechserkartons, gerne grüne)
- Pappteller
- Schere und Bastelkleber
- Deckfarben und Pinsel
- kleine Pompons oder Papierknüdel

Kapitel 4 »Amalies Frühlingserfindung«, s. Anhang
Bastelanleitung für Blumenkränze [online hier](#) und im Anhang

Vorschlag zur Umsetzung:

- 🕒 Die pädagogische Fachkraft liest der Gruppe/Klasse die Geschichte vor. Dabei schaut sie, ob die Kinder etwas einbringen möchten oder fragt nach bekannten Ostertraditionen. Die pädagogische Fachkraft unterbricht auf S. 38 nach dem 2. Absatz.
- 🕒 Die Kinder basteln Blüten für Frühlingskränze. Die Schritt-für-Schritt-Anleitung mit Video ist [hier](#) zum kostenlosen Download verfügbar.
- 🕒 Wichtig: Jedes Kind erstellt individuelle Blüten, indem es aus Eierkartons schneidet und/oder diese mit weiterem Material verziert (s. Anleitung).
- 🕒 Die LP sammelt alle Blüten ein. Ohne dass die Kinder es sehen, klebt sie diese auf Pappringe, so dass schöne Kränze entstehen. Diese dekoriert sie im Raum für den nächsten Tag.



Amalie hat eine Idee: Sie färbt den Schnee mit Lebensmittelfarbe grün! Das ist eine gelungene Überraschung für alle anderen, die auf den ersten Blick tatsächlich denken, der Frühling wäre über Nacht gekommen. Die Kinder fragen sich vielleicht, ob das tatsächlich klappen kann. Probieren geht über Studieren.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Versuchsaufbau planen
- These formulieren
- Experiment umsetzen

Material:

- Lebensmittelfarbe in blau
- 3 weiße Blumen, z.B. Rosen
- 3 hohe Gefäße mit Wasser

Vorschlag zur Umsetzung:

- 🕒 Die pädagogische Fachkraft zeigt den Kindern die bereitgestellten Materialien.
- 🕒 Frage: Was könnten wir damit ausprobieren?
- 🕒 Vermutungen anstellen: Was könnte passieren?
- 🕒 These formulieren: Indem das Wasser blau gefärbt wird, nimmt die Blüte die blaue Farbe an, da sie das Wasser trinkt (Es können auch verschiedene Lebensmittelfarben verwendet werden, erfahrungsgemäß ist die Färbung bei blauer Farbe aber am beeindruckendsten.)
- 🕒 Vorsichtig tröpfeln Kinder einige Tropfen der Lebensmittelfarbe in je ein Gefäß. Andere Kinder stellen je eine Blume in das Gefäß. [siehe Fotofolge im Anhang]
- 🕒 Die pädagogische Fachkraft bringt alles außer Reich- und Sichtweite.
- 🕒 Die Aufklärung erfolgt am nächsten oder übernächsten Tag, nachdem Teil 2 der Geschichte vorgelesen wurde.



TIPP: Das Experiment gelingt um so besser, je mehr Wasser die Blumen aufnehmen. Dies kann man beeinflussen, indem man sie erst einmal "schlappen" lässt, also ohne Wasser neben die Vase legt. Dann den Stiel einkürzen und den Stängel möglichst schräg anschneiden. Danach am besten an einen hellen/sonnigen Ort stellen.

Fotos © Rolf Oeser





Amalie hat eine Überraschung geplant und sich dafür nachts hinausgeschlichen. Sie hat den Rasen grün gefärbt, bunte Blumen gebastelt und die Sonne mit Taschenlampen erstrahlen lassen. Im Gruppenraum hat sich auch etwas getan.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Genau zuhören
- Parallelen erkennen
- Experiment nachvollziehen und verstehen

Material:

- Geschichte, Kapitel 4

Kapitel 4 »Amalies Frühlingserfindung«, s. Anhang

Vorschlag zur Umsetzung:

- 🗣️ Die LP liest der Gruppe/Klasse die Geschichte vor. Start ist auf S. 40, je nach Aufmerksamkeit kann die Geschichte gekürzt werden.
- 👁️ Kinder sehen ihre gebastelten Frühlingsschmuckstücke im Raum.
- 🗣️ Zur Auflösung des Experiments fragt die LP, was wohl über Nacht passiert ist, dann holt die LP die Blumen hervor. Kinder bestaunen das Ergebnis.





Eichhörnchen erlebt zum ersten Mal nach dem Winterschlaf den Frühling. Sein Erstaunen über die Naturphänomene ist groß. Es ist auf Augenhöhe mit den Kindern, denen das Frühlingserwachen ebenfalls neu/erstmal richtig bewusst ist. Mit der tierischen Hauptfigur begreifen sie das Entstehen neuer robuster Pflanzen.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Vorwissen aktivieren
- Frühlingswortschatz kennenlernen
- aufmerksam zuhören
- aktiv mitdenken

Material:

- Bilderbuch
- Kleine Blume
- Großes Buch
- Regenschirm
- Fliegenklatsche
- Eimer

Vorschlag zur Umsetzung:

- 🕒 Einstieg über Bewegung: Kinder werden eingeteilt in Kuckuck (rufen Kuckuck), Amseln (schlagen mit den Flügeln), Hummeln (summen laut), bei großem Bewegungsdrang durch den Raum fliegen mit entsprechenden Geräuschen.
- 🕒 In den Stuhlkreis kommen, leise werden.
- 🕒 Das Buch ist aufgeschlagen sichtbar; auf dem Vorsatzpapier erkennen die Kinder die frischen Frühlingsblätter. Mitraten: Wann spielt die Geschichte?
- 🕒 LP liest Geschichte **mit Requisiten dialogisch** vor.
- 🕒 LP stellt kleine Blume auf. Darüber dann ein **Zelt** (großes aufgeklapptes Buch). Frage an Kinder: Ist das eine gute Idee? Warum? Warum nicht?
- 🕒 Als nächstes **Schirm** über Blume. Frage an Kinder: Schützt der Schirm die Blume?
- 🕒 Dann **Fliegenklatsche** zum Vertreiben von Insekten. Frage an die Kinder: Geht es der Blume besser ohne die Bienen? Was machen die Bienen denn an den Blumen? Wem gehört die Blume?
- 🕒 **Eimer** über Blume stülpen. Frage an die Kinder: Warum macht das Eichhörnchen das? Tut das gut?

Tip: Erklärungen zu den aufgeworfenen Fragen auf der letzten Seite des Buches!



Eichhörnchen staunt über die Vielfalt und Fülle der Natur. Auf der letzten Seite betrachtet er die Frühlingswiese liebevoll. Die SuS dürfen selbst ihre schönste Blumenwiese malen und gestalten, in all ihren Lieblingsfarben.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Eigene Imagination zu Papier bringen
- Feinmotorik trainieren/Stifthaltung einüben
- Fokussiert an einem Bild arbeiten

Material:

- Vorlage Ausmalbild
- Stifte
- Ggf. Musik

Vorlage Ausmalbild, s. Anhang

Vorschlag zur Umsetzung:

- 🎧 Bilderbuch liegt zur Inspiration offen aus mit der Ansicht der üppigen Blumenwiese.
- 🎧 Jedes Kind darf individuell sein Bild gestalten.
- 🎧 Ausstellung aller Bilder als Galerie oder für zu Hause.
- 🎧 Zur Entspannung kann Musik oder Vogelgezwitscher zur Untermalung zum Einsatz kommen.



Auf den Wimmelbildern ist viel los, doch manches ist überspitzt oder wörtlich dargestellt. Die Betrachter erkennen grundlegend richtige Sachverhalte und amüsieren sich über Quatsch oder Übertreibungen.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Bilder lesen (lernen)
- Sprachlichen Ausdruck fördern
- Vorwissen zum Thema aktivieren

Material:

- Frühlingswimmelbilder als Ausdruck (A3) oder als digitale Vorlage

Wimmelbild aus »Was ist denn das für eine Jahreszeit?«, s. Anhang

Vorschlag zur Umsetzung:

Was machen die Menschen im Schrebergarten?

Sie beschäftigen sich mit der Natur. Der Rasen wird gepflegt, es wird gesät (und wie!), gepflanzt (mit welchem Gerät!), begrünt (manuell!) und alles sprießt und schießt nur so. Auf den ersten Blick wirkt manches normal, doch bei genauerer Betrachtung erledigen die Menschen auch Vorgänge, die die Natur ganz alleine bestens voranbringt.

- ☞ Alle Kinder betrachten Wimmelbild „Frühling im Schrebergarten“.
- ☞ Sie werden zum genauen Betrachten aufgefordert: Was erkennen sie? Mit was sind die Menschen emsig beschäftigt? Was wächst, wird gepflanzt...
- ☞ Aber Moment, es haben sich auch einige Fehler in diese Illustration geschlichen. Findet die Gruppe gemeinsam alle 18 Irrtümer, die so in der Realität nicht vorkommen?
- ☞ SuS können eine Recherche anschließen: Frühlingsblumen und deren Aussehen in Büchern oder im Internet recherchieren. Dies kann als Vorarbeit für das Ausmalbild dienen (s. Aufgabe 6 dieses Begleitmaterials: »Frühlingsplakat gestalten«). Zusätzlich können die gemalten Blumen beschriftet werden.
- ☞ Auf einem Spaziergang betrachtet die Gruppe die Natur ganz genau.
- ☞ **Aktion SuS:** In Zweierteams beschreiben sie sich gegenseitig Blumen/Pflanzen/Bäume im Stil "**Ich sehe was, was du nicht siehst**" (Größe, Farbe, Geruch, Beschaffenheit, Besonderheit).



Auf den Wimmelbildern ist viel los, doch manches ist überspitzt oder wörtlich dargestellt. Die Betrachter erkennen grundlegend richtige Sachverhalte und amüsieren sich über Quatsch oder Übertreibungen.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Bilder lesen (lernen)
- Sprachlichen Ausdruck fördern
- Vorwissen zum Thema aktivieren

Material:

- Frühlingswimmelbild als Ausdruck (A3) oder digitale Vorlage

Wimmelbild aus »Was ist denn das für eine Jahreszeit?«, s. Anhang

Vorschlag zur Umsetzung:

Was passiert im Frühling?

Das Bild zeigt eine Straßenszene, dennoch sind viele Tiere zu sehen. Darauf wird der Fokus bei der Betrachtung gelegt: Welche Tiere sind zu sehen (Hasen, Hühner, Igel, Vögel, Frosch)? Und wie kommen diese zu ihrem Nachwuchs? Der Quatsch kann auch hier wieder lustvoll aufgespürt werden.

- ☞ Alle Kinder betrachten Wimmelbild „Frühling in der Stadt“.
- ☞ Sie werden zum genauen Betrachten aufgefordert: Was erkennen sie? Was weicht? Was kommt zum Vorschein, was ist neu? Um welche Jahreszeit handelt es sich?
- ☞ Der Frühling steht im Zeichen des Neuanfangs, daher kommt auch der tierische Nachwuchs ins Bild. Welche Tiere „erhalten“ Nachwuchs. Wie erfolgt diese Auslieferung? Vieles ist natürlich Quatsch. Findet die Gruppe gemeinsam alle 21 Irrtümer, die so in der Realität nicht vorkommen?
- ☞ Was wissen die Kinder bereits über Tierbabys?



Auf der Suche nach dem Chamäleonkind Andromeda begeben sich Ignaz und Zoodirektor Ungestüm durch den ganzen Zoo, sie schauen in allen Gehegen und begegnen jeder Menge Tiere. Alle haben Nachwuchs. Das Kennenlernen der Tierkinder mittels eines Rundgangs erleben die Kinder selber nach.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Bewegung
- Wechsel zuhören/konzentrieren und aktiv sein
- Tiere benennen

Material:

- Bilderbuch
- Vorhandene Geräte im Turnraum
- Ausgeschnittene Tiere

Tiere zum Ausschneiden s. Anhang

Vorbereitung

Die LP baut in der Turnhalle einen Parcours auf (je nach vorhandenen Ressourcen) und platziert die ausgeschnittenen Tiere an den Stationen.

Beispiel-Parcours:

- 🐼 Start: Baum mit Chamäleons
- 🐼 Faultier: Kriechtunnel (langsam bewegen wie ein Faultier)
- 🐼 Löwe: Sprungkasten (Brüllen wie ein Löwe auf dem Kasten)
- 🐼 Seehunde: dicke blaue Matte unter Sprossenwand, Bank an Sprossenwand hängen zum Rutschen auf die Matte (Ins Becken rutschen wie die Seehunde)
- 🐼 Pinguine: mit beiden Fersen aneinander und den Armen eng am Körper auf einer farbigen Bodenlinie gehen (Watscheln wie ein Pinguin)
- 🐼 Ameisenbär: (umgedrehte) Bank (Balancieren auf allen vieren um Ameisen aufzusaugen)
- 🐼 Flamingo: blaue Matte (auf einem Bein stehen und Augen schließen wie ein Flamingo)
- 🐼 Affen: Seil, darunter Matte (Schwingen wie ein Affe)
- 🐼 Zuletzt ein kleines Chamäleon am Ende des Parcours verstecken.



Vorschlag zur Umsetzung:

- LP versammelt Kinder am Ausgangspunkt im Turnraum. Vorlesen des Beginns der Geschichte.
- Beim Stichwort des nächsten Tieres wechselt die Gruppe die Station. LP liest die Textstelle vor, dann dürfen Kinder passende Aktion ausführen. Frage an jeder Station: Seht ihr hier Andromeda? „Nein!“ An letzter Station wird das Chamäleon dann gefunden.



Alternativ zum Parcours oder zusätzlich am nächsten Tag im Gruppenraum kann die Geschichte noch einmal mittels einer Erzählschiene vorgestellt werden.

Die Geschichte wird (noch einmal) vorgelesen und die Bilder gezeigt. Auf jeder Seite versteckt sich das kleine Chamäleon Andromeda und kann durch genaues Hinschauen gefunden werden. Dies kann durch das eigene Verstecken und Suchen imitiert werden.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Konzentration auf Geschichte
- Nachvollziehen der Geschichte im Kopf
- Sprechansätze schaffen und nutzen

Material:

- Bilderbuch
- Erzählschiene
- Ausgeschnittene Tiere und Hintergrund

Tiere zum Ausschneiden, s. Anhang
 Chamäleons zum Ausschneiden, s. Anhang
 Das kostenlose Bilderbuchkino findet ihr [hier](#).

**Vorschlag zur Umsetzung:**

- 🕒 LP richtet Vorlesesituation ein: Erzählschiene mit Hintergrundbild aufbauen, gemütliche Zuhörsituation davor einrichten. Bilder der Tiere in der richtigen Reihenfolge hinter der Schiene bereitlegen.
- 🕒 LP liest Geschichte vor (oder erzählt) und setzt die entsprechenden Tiere in die Schiene. Die Kinder können im Dialog miteinbezogen werden!
- 🕒 Später können die Kinder die Geschichte auch alleine mit den Bildern nachspielen.
- 🕒 Bastel-/Spiel-Aktion „Wo ist das Chamäleon?“: Chamäleons von Kindern ausschneiden lassen, immer 3 Kinder dürfen ihre Tiere im Gruppenraum verstecken, die anderen suchen sie.



Bei den Pinguinen erfahren die Kinder, dass der Nachwuchs aus dem Ei schlüpft. Welche Tiere schlüpfen noch aus dem Ei, welche Tiere sind Säugetiere? Hier kann auf unterschiedliche Weise in Kindergarten bzw. Schule sachorientiert weitergearbeitet werden.

Kompetenzen & Lerninhalte:

- Sachinformationen (Geburten Nachwuchs) anbahnen bzw. vermitteln

Material:

- 12 Tierkarten
- Sonne mit Klebestreifen auf der Rückseite

12 Tiere zum Ausschneiden kompakt, s. Anhang

Vorschlag zur Umsetzung:

- ☉ Die Stühle stehen im Kreis, in der Mitte liegt ein Hut mit den Tierkarten.
- ☉ Die Kinder bewegen sich, die LP (heftet heimlich an eine Rückenlehne eine Sonne) sagt den Spruch:

Eins, zwei, drei
der Frühling kommt
die Sonne lacht
wer schlüpft da aus dem Ei?

- ☉ Auf das Stichwort Ei, suchen alle einen Platz, das Kind auf dem Sonnenstuhl darf ein Tier ziehen. Alle Kinder überlegen gemeinsam: Schlüpft das Tier aus einem Ei oder ist es ein Säugetier?

Ei: Chamäleon, Pinguin, Flamingo, Scharlach-Ara/Papagei;

Säugetier: Faultier, Ameisenbär, Erdmännchen, Elefant, Giraffe, Löwe, Igel, Robbe

Sachorientierte Weiterarbeit für SuS: Schulkinder finden selbständig heraus, wie der Nachwuchs das Licht der Welt erblickt: Wer schlüpft aus dem Ei? Welche Tierkinder sind Säugetiere?

Anhang

- 2 Geschichte »Amalies Frühlingserfindung«
Bastelanleitung Blumenkränze
- 6 Frühlingsplakat
- 7 Wimmelbild „Frühling im Schrebergarten“
Wimmelbild „Frühling in der Stadt“
- 8 Tierabbildungen für den Parcours
Chamäleons
- 9 Tierkarten



4

AMALIES FRÜHLINGSERFINDUNG

Inzwischen war es April geworden, und es dauerte nicht mehr lange bis zum Osterfest. Wilma Walnuss saß an einem Tisch in der Gaststube und hatte lauter Schüsseln, Farben und Pinsel um sich herum ausgebreitet. Sie wollte die ersten Eier färben und verzieren. »Ist es nicht unglaublich, dass es doch noch einmal schneit?«, sagte sie und warf Dr. Karl Kautz einen Blick zu.

Der alte Kauz schaute sie über den Rand seiner Zeitung hinweg an. »Mir behagt dieses Wetter auch nicht«, krächzte er, »aber wie sagt man so schön: Der April macht, was er will.« Wilma nickte und seufzte. »Sieht ganz so aus«, bestätigte sie. »Nicht einmal Gäste haben wir zurzeit! Es will wohl einfach niemand vor die Tür gehen.«

Genau in diesem Moment kam Amalie Wildschwein in die Gaststube gepoltert. »Hallo, Wilma! Hallo, Dr. Kautz!«, rief sie und schüttelte ein paar Schneeflocken ab. »Ich wollte mal gucken, ob ihr im Hotel schon eingeschneit seid«

Wilma stand auf und begrüßte Amalie. »Du kannst bestimmt einen heißen Kakao vertragen«, vermutete sie.

»Stimmt«, sagte Amalie und setzte sich an den Tisch, wo sie interessiert Wilmas Farben betrachtete. »Kann man damit auch noch andere Sachen färben oder nur Eier?«, fragte sie.

Dr. Kautz hob den Kopf. »Nun«, sagte er, »es handelt sich um Lebensmittelfarbe. Schließlich soll sich an Ostereiern niemand vergiften. Es ist also ratsam, die Farbe genau dafür zu benutzen.«

Als Wilma den Kakao brachte und sich wieder setzte, starrte Amalie nachdenklich nach draußen. »Stimmt etwas nicht?«, fragte Wilma.

»Na ja«, sagte Amalie. »Das Wetter stimmt nicht. Es sollte doch längst Frühling sein!«

»Das finde ich allerdings auch. Es ist immer noch alles so kalt und grau, da bekommt man fast schlechte Laune«, sagte Wilma.

Amalie nickte und trank einen Schluck Kakao. »Woher hast du eigentlich diese gesunde Farbe?«

»Aus Millis Dorfladen«, antwortete Wilma. »Aber wenn du auch Eier färben willst, kannst du das gern hier mit mir zusammen machen.«

Doch da sprang Amalie auf. »Keine Zeit!«, rief sie. Ihr war nämlich gerade eine ganz andere Idee gekommen.





Dr. Kautz schaute kopfschüttelnd Amalie hinterher, die aus der Gaststube stürzte. »Da ist sie gerade erst angekommen, und nun geht sie schon wieder«, murmelte er.

Den Rest des Tages verbrachte Wilma mit weiteren Ostervorbereitungen: Sie färbte jede Menge Eier und verzierte sie mit bunten Tupfen und Streifen, sie buk einen Hefezopf und schmückte den Hoteleingang mit einem Frühlingskranz. Am Abend schließlich ging sie früh schlafen, und auch Dr. Kautz verließ nach Einbruch der Dunkelheit die Gaststube und zog sich in sein Hotelzimmer zurück.

Amalie jedoch war putzmunter. Sie hatte den halben Tag in ihrer Werkstatt verbracht und lauter Blumen aus Pappe gebastelt und bunt angemalt. Die Blumen und alles, was sie sonst noch brauchte, packte sie nun in ihre große Umhängetasche. Dann stapfte sie durch den Wald und bog bald in den Schlüsselblumenweg ein. In der abendlichen Dunkelheit wirkte Wilmas Hotel wie ein schlafender Riese in einem Märchen. Die Fenster waren dunkel, und



nichts rührte sich. Nur die Äste der alten Eiche und des Walnussbaums wiegten sich im Wind.

»Prima, alle schlafen schon«, sagte Amalie und kicherte. »Dann klappt es mit meiner Überraschung umso besser.«

Sie drückte die Türklinke und betrat die Gaststube. Ein wenig Mondlicht fiel durchs Fenster, und Amalie konnte die Tische nur schemenhaft erkennen. Sie stolperte versehentlich gegen zwei Stühle, doch allmählich gewöhnten sich ihre Augen ans Dämmerlicht. Sie packte gerade ihre Tasche aus, als leise eine Tür quietschte. Amalie hielt inne. Doch nun blieb alles still.

Hab ich mir wohl bloß eingebildet, dachte sie und sortierte ihre Pappblumen. Dabei bemerkte sie nicht, wie ein Schatten zum Kamin huschte. Plötzlich wurde Amalie von einem harten Gegenstand am Hinterkopf getroffen. »Aua!«, rief sie empört und rieb sich den Schädel.

Im nächsten Moment flammte Licht auf. Amalie musste zweimal hinsehen, dann erkannte sie Dr. Kautz, der ein gestreiftes Nachtgewand trug. Er hielt den Schürhaken fest gepackt, mit dem Wilma abends oft in der Kaminasche stocherte. Der alte Apotheker starrte Amalie an, als wäre sie eine Außerirdische. Doch dann begriff auch er, wen er da vor sich hatte. Kopfschüttelnd ließ er den Schürhaken sinken.

»Amalie Wildschwein«, krächzte er. »Sind Sie eigentlich völlig übergeschnappt?«

Amalie sah Dr. Kautz aus zusammengekniffenen Augen an.





»Ich? Nee, gar nicht. Sie fuchteln doch hier wie ein Verrückter mit einem Eisenhaken in der Gegend rum.«

Dr. Kautz stellte den Feuerhaken ab und sagte: »Ich hatte es poltern gehört und dachte, es wäre ein Einbrecher im Hotel. Warum, bitte sehr, treiben Sie sich mitten in der Nacht hier im Dunkeln herum?«

»Weil ich eine Überraschung vorbereite«, sagte Amalie. »Und das sollte doch keiner merken, sonst wäre es ja keine Überraschung mehr.« Sie lauschte. »Wilma, Balduin und Nobbi scheinen weiterzuschlafen«, stellte sie fest. »Sie können ja einfach so tun, als wäre ich gar nicht da.«

Dr. Kautz trippelte näher heran. »Dürfte ich bitte zunächst Ihren Hinterkopf in Augenschein nehmen?«, bat er.

Amalie setzte sich. »Meinetwegen«, sagte sie und begann, einige Löcher in einen alten Eierkarton zu drücken.

»Eine beachtliche Beule«, sagte Dr. Kautz. »Tut mir wirklich leid, aber ich dachte ja, ich würde einen Dieb auf frischer Tat ertappen. Ich hole eine kühlende Salbe.«

Nachdem der alte Kauz Amalie verarztet hatte, stand sie auf. »Danke, es geht schon«, sagte sie. »Aber ich könnte eine Taschenlampe gebrauchen, haben Sie eine für mich?«

Dr. Kautz nickte. Während er in sein Hotelzimmer ging, flitzte Amalie in die Küche und in den Vorratskeller und sammelte die Taschenlampen ein, die Wilma dort aufbewahrte.

Als Dr. Kautz Amalie seine Taschenlampe reichte, fragte er: »Brauchen Sie sonst noch etwas?« Er hatte wirklich ein schlechtes Gewissen wegen des Schürhakens.

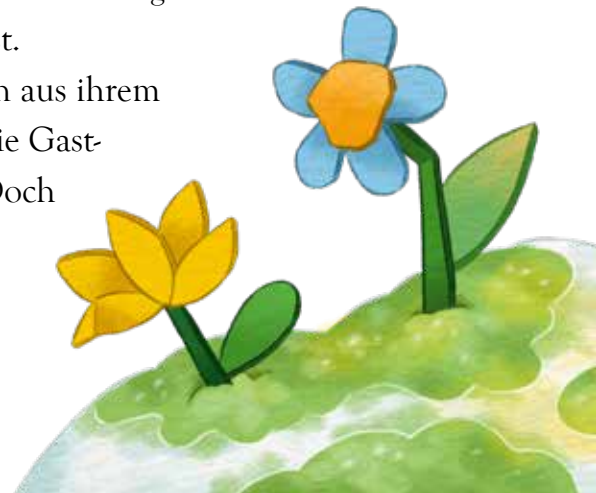
»Nö«, sagte Amalie. »Am besten gehen Sie wieder ins Bett. Ich mache hier weiter, und morgen früh ist Frühling!«

»Das wäre mir recht«, sagte der alte Kauz und legte sich wieder schlafen.

Amalie ging hinaus in den Garten und machte sich ans Werk.

Eine halbe Stunde später kam sie auf Zehenspitzen wieder ins Hotel. Sie kramte eine warme Wolldecke aus Wilmas Truhe hervor, machte es sich auf dem Sofa gemütlich und schlief schon bald tief und fest.

Als Wilma am nächsten Morgen aus ihrem Schlafzimmer herunterkam und die Gaststube betrat, wachte Amalie auf. Doch Wilma bemerkte sie zunächst



nicht, und Amalie blieb unter ihrer Decke ganz still auf dem Sofa liegen. Von dort aus beobachtete sie, wie Wilma ans Fenster trat.

»Es ist ja alles grün, und ich glaube, die Sonne scheint!«, rief sie begeistert. »Nun ist es über Nacht wohl doch Frühling geworden!«

Da kam Balduin herein. »Guten Morgen, Wilma«, sagte er. »Da draußen steckt Pappe im Schnee, und der Schnee ist übrigens grün.«

»Der Schnee ist grün?«, fragte Wilma verwirrt.

»Das ist Frühlingschnee!«, rief Amalie jetzt und richtete sich auf dem Sofa auf.

Wilma fuhr herum. »Amalie! Hast du mich erschreckt«, sagte sie. »Hast du hier etwa übernachtet?«

Amalie nickte vergnügt. »Dein Sofa ist wirklich gemütlich, und meine Beule ist auch schon kleiner geworden.«

»Deine Beule?«, hakte Wilma nach.

Amalie nickte. »Ja, Dr. Kautz hat mir heute Nacht eins mit dem Schürhaken verpasst.«

Genau in diesem Moment betrat der alte Apotheker die Gaststube. »Also, wie sich das anhört«, krächzte er.

»Das war doch nur ein Missverständnis.«

»Ja«, sagte Amalie, »aber die Beule ist echt!«

Wilma schüttelte den Kopf. »Das müsst ihr





nachher alles noch mal in Ruhe erzählen, aber zuerst will ich mir den Frühling da draußen genauer ansehen.«

Sie lief hinaus und entdeckte die bunten Blumen, die Amalie gebastelt hatte. Den Schnee hatte sie mit Lebensmittelfarbe grün gefärbt, sodass er auf den ersten Blick wie eine grüne Wiese aussah. An der Hotelwand hing ein Eierkarton, in dem mehrere Taschenlampen klemmten, die die gebastelten Blumen anleuchteten.

»Das ist die Frühlingssonne«, erklärte Amalie, die auch hinausgekommen war.

Wilma lächelte. »Was für eine schöne Überraschung«, sagte sie begeistert. »Und jetzt koche ich uns einen feinen Frühlingkakao!«

Wilma, Amalie, Balduin und Dr. Kautz hatten ausgiebig gefrühstückt, als Nobbi in die Gaststube kam. »Die Sonne scheint«, verkündete er.

»Nee, das ist bloß Amalies Taschenlampensonne«, brummte Balduin.

Nobbi schüttelte den Kopf. »Ich meine die echte Sonne«, sagte er.

Da lief Wilma zum Fenster. »Tatsächlich!«, rief sie. »Die Sonne scheint, und der Schnee schmilzt!«

»Hab ich es doch gewusst«, sagte Amalie. »Manchmal muss man nachhelfen!« Dann rannte sie hinaus und sammelte die mittlerweile etwas matschig gewordenen Pappblumen ein. Dafür brachte sie etwas anderes mit in die Gaststube.

»Guck mal«, sagte sie zu Wilma, »die hab ich vor dem Schuppen gepflückt, wo der Schnee schon geschmolzen ist.«

»Die ersten Krokusse!«, sagte Wilma und nahm die violetten Blumen strahlend entgegen. »Jetzt wird es wirklich endlich Frühling!«





BLUMENKRAUZ AUS EIERKARTONS

Früühling – wir haben dir einen Blumenkranz gebastelt. Mit unserem Blumenkranz locken wir den Frühling herbei und bringen dauerhaft bunte Blumen in die Wohnung. Und das Beste: Für unseren Blumenkranz brauchst du nur Eierkartons, Farbe, Kleber und ein wenig Bastel-Zeit. Mach doch mit und bastel für dich, für Mama, Oma oder Paul einen hübschen Blumenkranz aus Eierkarton. Unsere Anleitung zum Basteln verrät dir, wie es funktioniert.



01



Schritt 1

Zuerst wird ausgeschnitten. Beginne mit dem Pappteller und schneide ihn zum Kranz. Dafür in die Mitte des Tellers ein Loch piksen und innen rund ausschneiden, sodass der geriffelte Rand übrigbleibt.

02



Schritt 2

Nun den Eierkarton ausschneiden. Dafür kannst du dir Unterstützung von einem Erwachsenen holen. Jede Eiermulde wird später eine Blüte. Auch die spitzen Mittelteile können Blüten werden. Achte beim Ausschneiden darauf, sie nicht kaputtzuschneiden.

03



Schritt 3

Wenn alle Mulden ausgeschnitten sind, kannst du sie nun nach Lust und Laune zu Blüten zurechtschneiden. Mal mit runden Blütenblättern, mal mit zackigen. Probiere einfach aus, was dir gefällt.

04



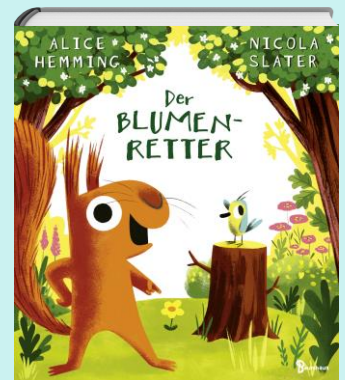
Schritt 4

Jetzt fehlen nur noch die Blätter. Die schneidest du einfach aus dem Deckel des Eierkartons aus.

Das brauchst du:

- Eierkartons (mind. 2 Sechserkartons, gerne grüne)
- Pappteller
- Schere und Bastelkleber
- Deckfarben und Pinsel
- kleine Pompons oder Papierknüdel

Unser Buchtipp





05



Schritt 5

Nun wird gemalt. Wenn du einen grünen Eierkarton genutzt hast, können die Blätter und vielleicht auch einige Blüten so grün bleiben, wie sie sind und du sparst den Anstrich. Je nach Farbe ist die Deckkraft unterschiedlich. Damit die Blüten strahlender sind, lohnt sich nach dem Trocknen oft ein zweiter Anstrich. **Noch ein Tipp:** Geschickte Maler und Malerinnen können auch einen grünen Punkt in der Mitte der Blüten freilassen.

Wenn alle Blüten einmal angestrichen sind, folgt der grüne Kranz. Nach dem zweiten Anstrich der Blüten lässt du erst einmal alles gut trocknen.

06



Schritt 6

07



Schritt 7

Nach dem Trocknen beginnt das Kleben. Dafür am besten einen Kleberklecks auf den Kranz geben und die Blüte aufkleben. Und so geht es immer weiter: Blüte für Blüte den Kranz füllen.

08



Schritt 8

Wenn alle Blüten kleben, werden die Lücken mit den Blättern gefüllt. Dafür auch erst einen Kleber-Klecks an die entsprechende Stelle geben und die Blätter dann aufkleben. Alles gut trocknen lassen.

09



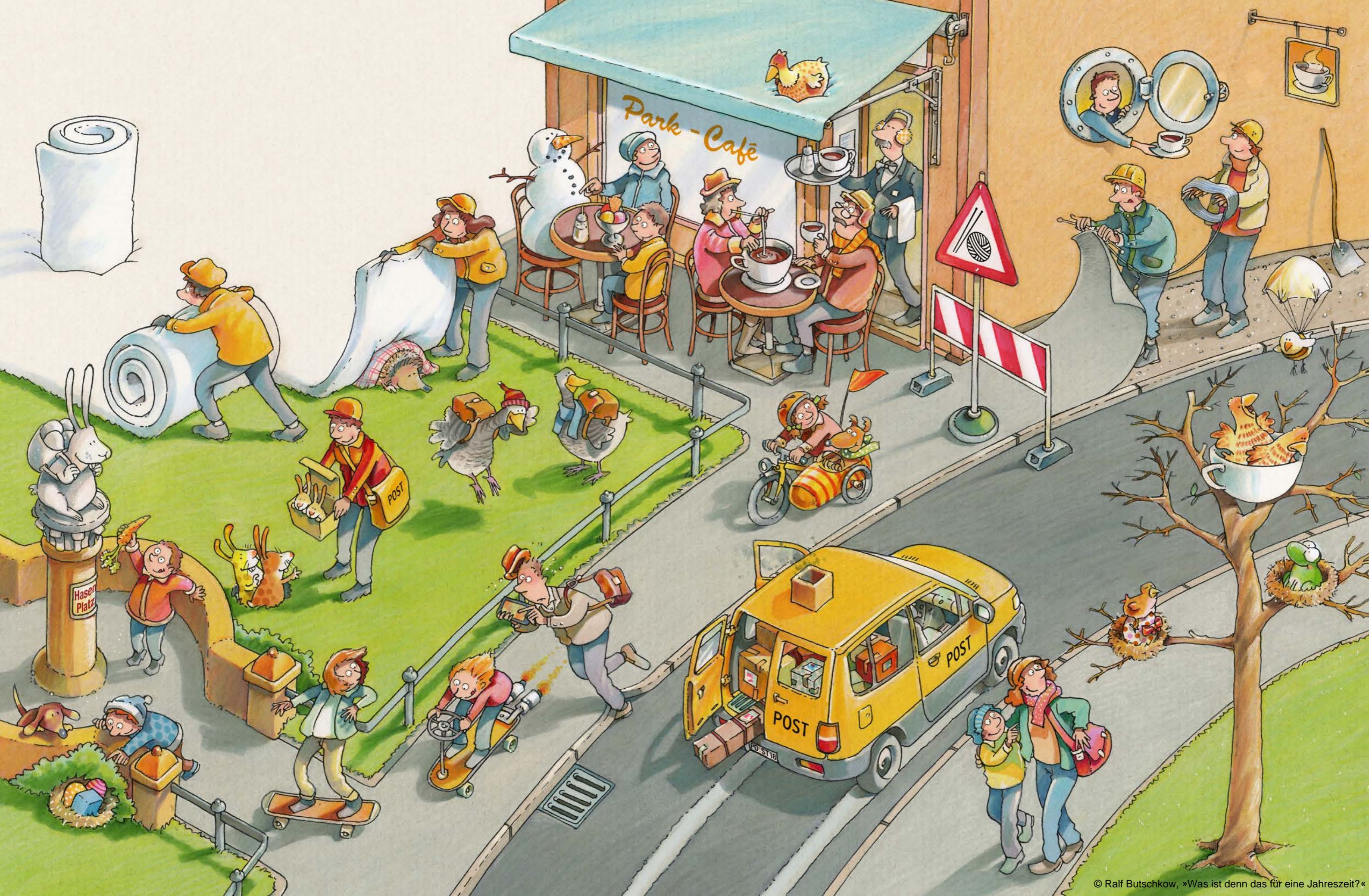
Schritt 9

Zum Schluss noch die Pompons in die Blüten kleben. Wer keine Pompons hat, kann auch bunte Papierknüttel einkleben oder einen Farbklecks malen. Und schon ist er fertig – dein Blumenkranz aus Eierkarton.

Entdecke jetzt viele tolle Frühlingbücher für jedes Alter!







Park-Café

Hasen Platz

POST

POST

Willkommen, lieber Frühling!
Male das Bild so weiter, wie du es dir vorstellst.











